

5. Fam. Fragilariaceae.

131. *Synedra Ulna* (Nitzsch.) Ehrenb.
133. „ *radians* Kütz.
134. „ *capitata* Ehrenb.
135. *Fragilaria virescens* Ralfs.
136. „ *capucina* Desmaz.
137. „ *construens* (Ehrenb.) Grun.

6. Fam. Eunotiaceae.

138. *Cystopleura turgida* (Ehrenb.) Kunze.
139. *Rhopalodia gibba* (Ehrenb.) O. Müller.
140. *Eunotia Arcus* Ehrenb.

3. Ord. Cryptorhaphideae.

1. Fam. Melosiraceae.

141. *Lysigonium varians* (Ag.) De Toni.
142. *Melosira arenaria* Moore.
143. *Cyclotella Meneghiana* Kütz.

V.

Zur Mikrofauna der Sandforter Teiche.

Von Dr. Otto Zacharias (Plön).

Da in der voraufgehenden Abhandlung des Herrn E. Lemmermann mehrfach auch von dem kleinen Gethier die Rede ist, welches zwischen den Algenwatten (und innerhalb derselben) das Wasser der Teiche von Sandfort belebt, so gebe ich im Anschluss an den botanischen Bericht meines Herrn Mitarbeiters ein Verzeichniss derjenigen Mitglieder der mikroskopischen Organismenwelt, die mir bei Durchsicht einer Fangprobe aus dem Hausteich (Teich Nr. 1) bekannt geworden sind.

Hausteich.

- Wurzelfüßer: *Diffugia corona* Wall.
 „ *lobostoma* Leidy.
 „ *urceolata* Cart.
 „ *globulosa* Duj.
Arcella vulgaris Ehrb.
 „ *discoides* Ehrb.
Diplophrys Archeri Bark.
 Sonnenthierchen: *Acanthocystis* sp.
 Geißelträger: *Heteronema acus* Ehrb.
Volvox minor Stein.
Codonocladium umbellatum Stein.
Dinobryon sertularia Ehrb.
Synura uvella Ehrb.
 Infusorien: *Cothurnia crystallina* Ehrb.
Stylonychia mytilus Ehrb.
Dileptus anser Ehrb.
 Räderthiere: *Rotifer vulgaris* Schrank.
Philodina macrostyla Ehrb.
 „ *megalotrocha* Ehrb.
Triarthra longiseta Ehrb.
Polyarthra platyptera Ehrb.
Synchaeta tremula Ehrb.
Salpina bicarinata Ehrb.
Dinocharis tetractis Ehrb.
Mastigocerca bulla Gosse.
Brachionus bakeri Ehrb.
 „ *pala* Ehrb.
 „ *brevispinus* Ehrb.
Anuraea aculeata Ehrb.
 „ *stipitata* Ehrb.

* * *

Hierzu kommen noch von kleineren Kriebsthiere *Bosmina longirostris* O. F. M., *Cyclops* sp. und deren Nauplien, sowie namentlich auch Larven der Büschelmücke (*Chironomus* sp.).

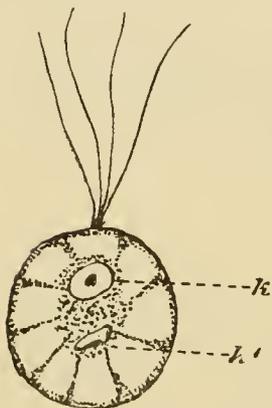
Teich Nr. 8.

Aus diesem Bassin erhielt ich durch die Gefälligkeit des Herrn Siegfr. Jaffé einen Fang, der am 4. Aug. 1896 gemacht worden war. Derselbe enthielt ausser zahlreichen Algenarten (vergl. S. 86) auch ein kleines Geißelinfusorium in beträchtlicher Menge, welches

bisher nicht beobachtet worden zu sein scheint. Ich nenne dasselbe *Tetramitus globulus* und gebe davon eine kurze Beschreibung.

Tetramitus globulus n. sp.

Körper kugelig und vollständig farblos, mit 4 gleich langen Geisselfäden am Vorderende. Plasmamembran derb und deutlich sichtbar. Manche Exemplare zeigten an der Stelle, von der die Geisseln ausgehen, eine kleine Einsenkung. Kern rundlich und excentrisch, d. h. nahe dem vorderen Pol gelegen. Unterhalb des



Kerns befindet sich bei allen Individuen ein glänzender, stark lichtbrechender Substanzbrocken (k'), der sich gleichzeitig mit dem Kern (k) durch Essigkarmin färbt, jedoch etwas weniger intensiv wie letzterer. Das Protoplasma im Innern der Kügelchen ist von netziger Struktur. (Vergl. beistehende Abbildung.) Die Fortpflanzung erfolgt durch Quertheilung, aber innerhalb der Membran des Mutterorganismus, so dass diese eine schützende Hülle um die in Theilung begriffene

Protoplasmamasse bildet, bis die Sprösslinge vollständig von einander getrennt sind. Dann zerreißt die Membran und die Tochterorganismen schlüpfen aus.

Der erwachsene *Tetramitus globulus* besitzt einen Durchmesser von 20 μ . Die Länge der Geisseln beträgt 18–22 μ .

Teich Nr. 17.

Am 8. August 1896 sandte mir Herr Rittergutsbesitzer S. Jaffé eine Algenprobe (Spirogyren) aus dem 17. Zuchtteiche. In dieser zeigte sich die Mehrzahl der Fäden abgestorben und in den Zellen derselben war überall *Bodo globosus* Stein in grosser Anzahl zu finden. Die kugeligen Thiere besaßen einen Durchmesser von 32 μ , waren also mehr als doppelt so gross wie die gewöhnlich vorkommenden Exemplare dieser Species. Ich erwähne das, um auf den Einfluss einer üppigen Ernährung oder anderer günstiger Bedingungen auf die Entwicklung einzelliger Organismen hinzuweisen. Wie wir gelegentlich Hungerformen (Kümmerlinge) unter den Protozoen beobachten, so kommen uns in einzelnen Fällen auch „Riesen“ in der mikroskopischen Thierwelt zu Gesicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Forschungsberichte aus der Biologischen Station zu Plön](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Zacharias Otto [Emil]

Artikel/Article: [Zur Mikrofauna der Sandforter Teiche 112-114](#)